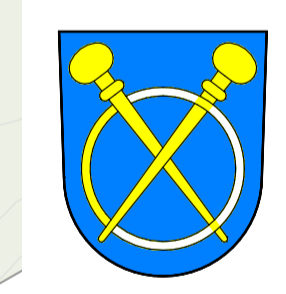




**Legende**

<b>Gehölze bestehend</b>	<b>Infrastruktur Fussballplatz</b>
Gehölze gross	Beleuchtung LPH = 16 m
Hecke	Ballfang H = 4m
<b>Gehölze NEU</b>	Stehtribüne
Gehölze gross	Zuschauerergeländer
Hecke	
<b>Flächen</b>	
Ruderal	Naturrasen
Böschung	Betonverbundsteine
Asphalt neu	Asphalt bestehend
Spielfeld	Rasenleiner
480 Höhe neu	480 Höhe ursprüngliches Terrain



## Stadt Steckborn

### Gestaltungsplan "Sportanlage Emmig" Richtprojekt Umgebungsgestaltung - Situation 1:500

Öffentliche Auflage (untersteht dem fakultativen Referendum gem. § 24 Abs. 3 PBG) vom ..... bis .....

Das fakultative Referendum ergriffen: .....

Erlass durch den Stadtrat am .....

Der Stadtpräsident:

Die Stadtschreiberin:

.....  
Roland Toletti

.....  
Manuela Senn

Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau am ..... mit Entscheid Nr. ....

Inkraftsetzung durch den Stadtrat per .....

## Hintergrund zur Freiraumgestaltung

**Analyse allgemein**  
Landschaftsbild Nordhang Steckborn und Salenstein  
Das Amt für Raumentwicklung (ARE) teilt die Landschaft im Raum um die Sportanlage Emmig (Nordhang Steckborn-Salenstein) in die Schweizer Landschaftstypologie der strukturreichen Kulturlandschaft ein.  
Landschaftstyp strukturreiche Kulturlandschaft  
Die strukturreiche Kulturlandschaft ist geprägt durch ein Mosaik an intensiven und extensiven Kulturen, inselartigen Lebensräumen, linearen Vernetzungsstrukturen wie Wegrändern, Waldungen, Kleingehölzen und Gewässern und teils einem geringen Anteil an Ökoflächen.  
Vernetzungsprojekt Thurgau Nr. 472 Nordhang Steckborn Salenstein (ARE)  
Um die Vielfalt der Arten in Fauna und Flora in der wachsenden Tendenz der Verinselung der Lebensräume zu erhalten und zu stärken, ist die Verbindung dieser über Vernetzungskorridore essenziell.

**Analyse Raum Emmig**  
Raum Emmig  
Im Raum Emmig handelt es sich um intensiv genutzte Landwirtschaftsflächen, welche einen geringen Anteil an ökologisch wertvollen Flächen aufweisen. Dadurch erscheint die Landschaft in diesem Bereich ausgeräumt, denn Vernetzungsstrukturen, wie sie in der näheren Umgebung zu finden sind, fehlen.  
**Ziele**  
Ziele  
Die neue Umgebungsgestaltung soll der Wiederherstellung der Landschaftsqualität aus Sicht der Biodiversität und des Landschaftsbildes durch ein engmaschig verbundenes Netz an Lebensräumen Rechnung tragen und den Besuchenden zusätzlich eine angenehme räumliche Atmosphäre vermitteln.

**konkrete Massnahmen**  
Autoparkplätze  
Die Autoparkplätze sind von einheimischen Gehölzen durchsetzt, welche gleichzeitig Schatten spenden und vers. Tieren neuer Lebensraum bieten. Die Autoabstellplätze bestehen aus Rasengittersteinen, um den Versiegelungsgrad möglichst gering zu halten und damit Regenwasser direkt ins Erdreich versickern zu lassen.  
Blumenwiesen  
Die grossflächig angelegten Blumenwiesen um die Sportplätze bieten einer Vielfalt an Insekten und Spinnen, Echten und Amphibien, Rehen, Hasen und anderen kleinen Säugern und bodenbrütenden Vögeln eine sehr wertvolle Lebensgrundlage. Zusätzlich führt das Betrachten der strukturreichen und farbenfrohen Blumenwiesen bei den Besuchenden zu einem entspannenden Effekt. Damit wird die Anlage von der Bevölkerung als Nächsteholungsgebiet wahrgenommen.

**Heckenkörper**  
Um die Sportanlage bilden Hecken Lebensraum für viele seltene Vogelarten und eine Reihe an vers. Säugerarten, wie z.B. dem Hermelin oder dem Mauswiesel. Spezielle auf der zum Dorf zugewandten Seite kaschieren sie dezent den Ballfang und allgemein die neuen baulichen Massnahmen.  
**Kleinstrukturen**  
Stein-, Asthaufen, Ruderalflächen und eine Retentionsgrube runden das natürliche Bild der Landschaft ab und schaffen ein engmaschig verbundenes Netz an Lebensräumen.